

Sächsische Elbzeitung.

Amts- und Anzeigebblatt

für das Königl. Gerichtsam und den Stadtrath zu Schandau und den Stadtgemeinderath zu Hohnstein.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Mittwoch und Sonnabend und ist durch alle Postanstalten, sowie durch die Expedition dieses Blattes für 10 Ngr. vierteljährlich zu beziehen. — Inserate für das Mittwochsbblatt werden bis Dienstag früh 9 Uhr, für das Sonnabendblatt spätestens bis Freitag früh 9 Uhr eingegeben; später eingehende Inserate können erst in der darauf folgenden Nummer Aufnahme finden. — Auswärts werden Inserate für die Elbzeitung angenommen in Hohnstein bei Hrn. Pesse, in Dresden in den Annoncen-Bureau der Herren B. Saalbach und M. Ruchpfer, und Paasenstein & Vogler u. S. Engler in Leipzig.

N^o. 67.

Schandau, Mittwoch, den 23. August

1871.

Tages-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1871.

(Fortsetzung.)

12. Jan. Prinz Friedrich Karl nimmt mit dem 3. und 10. Corps de Mans mit großen Vorräthen. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin wirft mit dem 9. und 13. Corps die Franzosen aus ihren Stellungen bei St. Cornille. Chanzy zieht sich auf Alençon und Laval zurück. (In den Kämpfen vom 6.—12. hat die II. Armee über 16,000 unverwundete Gefangene gemacht, 12 Geschütze, 6 locomotiven und 200 Wagen erbeutet). — Die in Paris noch anwesenden Mitglieder des diplomatischen Corps verlangen Maßregeln von Bismarck, die es ihnen und ihren Landesangehörigen gestatten, sich und ihr Eigenthum gegen die Gefahren des Bombardements zu schützen. — Rundschriften Jules Favre's Frankreichs Vertretung auf der Londoner Conferenz betreffend.

13. Jan. Jules Favre erbittet sich von Bismarck einen Geleitschein zur Londoner Conferenz. — Ausfall der Pariser Besatzung gegen Clamart und Fleury.

14. Jan. In der vorangehenden Nacht bestige Ausfälle gegen die Positionen der Garde bei Le Bourget und Drancy, das 11. Corps bei Meudon und des 2. bairischen Corps bei Clamart, überall siegreich zurückgeschlagen. — General v. Schmidt (14. Cavallerie-Brigade, II. Armee) schlägt bei Chassillé eine feindliche Division (400 Gefangene). — Das Lager von Conlie wird besetzt und große Vorräthe an Waffen und Lebensmitteln erbeutet. Beaumont wird besetzt und 40 Munitionswagen genommen. 1000 Gefangene. — General v. Rangkau schlägt sich bei Briare durch große französische Abtheilungen des Generals Lecoint mit geringem Verlust durch. — Avantgardengefichte der die französische Armee verfolgenden 22. Division bei Vallon und Beaumont; das 83. Infanterieregiment macht 1500 Gefangene und erbeutet große Beute. — König Wilhelm erklärt den deutschen Fürsten und freien Städten die Annahme der deutschen Kaiserkrone. — Aus Marseille werden 1200 Deutsche ausgewiesen. — Der Kgl. Sächs. Geh. Finanzrath Graf v. Rostk-Wallwitz tritt als Civil-Commissarius bei dem General-Gouvernement zu Versailles ein.

15. Jan. Verständliche Antwort Mollets auf Trochu's Erklärung vom 11. Jan. — Prinz Friedrich Karl nimmt sein Hauptquartier in Le Mans. — Ausfall der Pariser gegen die Positionen der Garde und des 12. (R. S.) Armeecorps bei Le Bourget, Dugny und Avron. — Major v. Köppen (77. Inf.-Reg.) wirft bei Marac 1000 Mobilitärgarden in wilder Flucht auf Langres. — Das 14. Armeecorps schlägt einen Angriff von 4 französischen Corps von Chagey bis Montbéliard zurück.

16. Jan. General v. Werder behauptet standhaft seine Stellung südlich von Velfort gegen erneuerte Angriffe des Feindes. — General v. Schmidt bringt bei der Verfolgung der Armee Chanzy's auf Laval bis über Bauges vor und macht über 2000 Gefangene. — Neuer erfolgloser Ausfall der Pariser Besatzung gegen Le Bourget. — Antwort Bismarck's auf Jules Favre's Gesuch vom 13. Jan.

17. Jan. Antwort Bismarck's auf die Note des diplomatischen Corps in Paris vom 12. Jan. — Die Conferenz in London über die Pontusfrage tritt zusammen und verlegt sich bis zum 24. — Proclamation König Wilhelms an das deutsche Volk über die Kaiserwürde. — Alençon wird genommen. — General Keller (14. Armeecorps) besetzt Frabier bei Velfort (400 Gefangene) und behauptet nachmittags seine Stellung gegen bedeutend überlegene feindliche Massen.

18. Jan. Feierliche Proclamation des deutschen Kaiserreichs im Spiegelsaal des Schlosses zu Versailles. — In beiden Häusern des Preussischen Landtags wird die Proclamation des Kaisers und Königs mit dreifachem Hoch begrüßt. Durch kaiserlichen Erlaß wird der Kronprinz von Preußen Kronprinz des deutschen Reichs. In Karlsruhe wird die Proclamation des deutschen Kaisers durch Kanonendonner verkündet. — Abtheilungen der französischen Nordarmee unter Faidherbe werden vom General Gochen (I. Armee) von Brauvais auf St. Quentin zurückgeworfen. (500 Gefangene). — General v. Werder beginnt nach dreitägigem, im höchsten Grade ruhmreichen Kampfe die Verfolgung der Bourbais'schen Armee.

19. Jan. Zwei Compagnien der Kgl. Sächs. Regimenter Nr. 100 und 101 überfallen die Ferme Goudlay vor Paris (5 Offiziere und 150 Mann gefangen). — Truppen des 19. Regiments stürmen den Bahnhof von St. Quentin. Nachdem Goeben die Nordarmee geschlagen, wird die Stadt besetzt und 2000 verwundete, 10,000 unverwundete Franzosen gefangen, 6 Geschütze erobert. — General Lesclapart übernimmt in Trochu's Abwesenheit das Obercommando in Paris. — Der Präsect des Gironde-Departements ordnet neue Ausreibungen Deutscher an. — Ein Ausfall vor Paris vom Mont Valérien aus wird vom 5. Armeecorps zurückgewiesen. — Die Beschießung von Longwy beginnt. — Tours wird besetzt.

20. Jan. General v. Werder erhält das Großkreuz des Rothen Adlerordens mit Schwertern. — Gefecht einer Abtheilung Hessen gegen Franciscureurs bei La Ferté. — Das bairische Observationcorps schlägt einen Ausfall der Besatzung Wisch zurück. — Der König von Sachsen beantwortet die Mitteilung Wilhelms wegen Annahme der Kaiserwürde. — Wegen Nistlingens am 19. sucht Trochu um seine Entlassung als Gouverneur nach.

21. Jan. Reconnoirungsgesichte gegen Garibaldiener in Dijon. — Dem Vereine zur Pflege im Felde verwundeter oder erkrankter Krieger sind bis jetzt 3 1/2 Mill. Thlr. zugegangen. — Das Feuer gegen St. Denis wird eröffnet. — Die französischen Truppen des Ausfalles vom 19. ziehen sich nach Paris zurück. — Vier neue Batterien bei Danjoutin eröffnen gegen Velfort das Feuer. — Die deutsche Südarmee besetzt Dôle und nimmt 230 Fourage-Eisenbahnwagen. — Die bairische Kammer genehmigt die Bundesverträge mit 102 gegen 48 Stimmen.

22. Jan. Feuerbrände in Paris und St. Denis. — Abtheilungen der II. Armee marschiren auf Rouen zur Verbindung mit der I. Armee. — Die Laufgräben gegen Verches (Velfort) werden eröffnet. — Die stehende Colonne unter Oberst v. Dobschütz zersprengt bei Bourmont französische Mobilitärgarden. — Truppen der Südarmee besetzen Mouchard und schneiden dadurch der Bourbais'schen Armee den Rückzug ab.

23. Jan. Bei einem Vorstoß auf Dijon (5 Offiziere und 150 Mann gefangen) wird im nächsten Waldgefecht der Fahnenträger des 2. Bataillons vom 61. Infanterieregimente erschossen und dabei die einzige deutsche Fahne im ganzen Kriege verloren. — Wegen Zerstörung der Brücke von Fontenoy (22. Jan.) zahlt Vostpringen 10 Millionen Contribution und Fontenoy wird in Brand gesteckt. — Die Ueberraschung der Festung Landrecies misslingt (Sächs. Cavallerie und 41. Infanterie-Regiment unter Oberst v. Böcking). — Aufstand in Paris; General Binoy übernimmt den Oberbefehl über die Pariser Armee. — Jules Favre trifft in Versailles ein, um über die Capitulation von Paris zu verhandeln.

24. Jan. Kriegsrath bei dem Kaiser; Con-

ferenz zwischen Bismarck und Favre. — Neue Batterien auf nähere Distanzen gegen die Nordfront von Paris. — Abtheilungen der Südbarmee nehmen der Bourbais'schen Armee bei St. Vit 33 Eisenbahnwagen. — Die Londoner Conferenz verlegt sich abermals und zwar bis zum 31.

25. Jan. Jules Favre kommt nach Versailles zurück. — Longwy capituliert (200 Geschütze, 4000 Gefangene). — Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin besetzt Rouen. — Franciscureurs überfallen den Bahnhof Briçon zwischen Nuits und Sens. (Fortsetzung folgt.)

Tagesgeschichte.

Sachsen. Schandau. Die am 19. August ausgegebene 24. Nummer der hiesigen Wadelliste weist 528 Parteien mit 1445 Personen nach.

Dresden. Das Ministerium des Innern schreibt die erforderlichen Ergänzungswahlen zur 2. Kammer auf den 2. October aus.

In Pirna fand kürzlich beim königl. Bezirksgericht eine Hauptverhandlung gegen eine Diebgesellschaft statt, die in den Monaten März und April ds. Js. eine Reihe von Eigenthumsverbrechen in der Oberlausitz und von da aus in der Stolpner und Dippoldswalder Gegend verübte und von deren Thätigkeit man sich einen Begriff machen wird, wenn man erfährt, daß sie in einer einzigen Nacht (vom 6. zum 7. April ds. Js.) 4 Einbrüche verübte, resp. versucht hat. Am 2. April ds. Js. traf der österreichische Soldat Vincenz Hacker aus Leitmeritz, der bereits in seiner Heimath 5 Jahre schweren Kerker wegen Münzverbrechen verbüßt hat, mit dem Fingelbäcker Franz Nibel aus Pölzig im Altenburgischen und dessen Ehefrau in der Oberlausitz zusammen. Gleich und gleich gefellte sich gern; sie beschloßen in Gemeinschaft mit einander umherzuziehen, und mit welchem Erfolge sie dies gethan, davon geben die nachstehend verzeichneten Eigenthumsverbrechen Zeugniß. Auch führten sie eine eigenthümliche Arbeitsvertheilung ein: Hacker stieg Nachts nach Zerstörung einer Fensterscheibe in die Unterstube von Wohngebäuden ein und langte Nibeln, der außen Schildwache stand, die gestohlenen Sachen heraus; die verhehl. Nibel wartete in einiger Entfernung mit einem Korbe, trug das Gestohlene und verwertete es. So stahlen sie in der Nacht vom 27. bis zum 28. März ds. Js. bei Peter Dürlich in Krappau bei Vaugen, Werth des Gestohlenen 8 Thlr., am 6. April aus dem Lehmann'schen Bleichgarten zu Hefelsicht zwei Hemden, in der Nacht vom 6. zum 7. April bei Hasold in Kunnersdorf b. Hohnstein mit 8 Thlr. 5 Ngr. Erfolg, bei Reichelt in Hefelsicht, Werth des Entwendeten 4 Thlr. 5 Ngr., bei Hauswald in Hefelsicht und in der Rußigsmühle im Polenzthal, an beiden letzten Orten wurden die Diebe jedoch von den Bewohnern verschreckt; vom 9. zum 10. April bei Walter in Hermendorf und bei Reinhardt in Hirschbach bei Dippoldswalde mit einem Gewinn von 6 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. resp. 8 Thlr. und endlich in der Nacht vom 11. zum 12. April bei Juhrich in Eogen bei Wisoldrus, wo sie sich für 12 Thlr. Effecten bolten. Von hier aus trennten sie sich, das Nibel'sche Ehepaar, um nach Hause zurückzukehren, Hacker, um seine Streifzüge weiter fortzusetzen. Er ging über Nadeburg, wo er dem Geometer Tempel eine Taschenuhr stahl, wurde am 24. April in Vaugen und das Nibel'sche Ehepaar, das in Oera noch einen Kinderwagen stahl, einige Tage danach in Chemnitz, resp. Pölzig verhaftet und der hiesigen Staatsanwaltschaft zugeführt. Vieles spricht dafür, daß mit dem Erwähnten die Liste ihrer verbrecherischen Thätigkeit noch nicht abgeschlossen; es hat sich aber theils nichts Genaueres